

Herzkind Anja

Meine Herzgeschichte begann am Aschermittwoch, am 1.3. 2017.



Abbildung 1: Fallot'sche Tetralogie mit Di George Syndrom

Meine Mama musste nach dem Organscreening, im Krankenhaus, in der Pränatal Ambulanz, in Steyr, bleiben, da man beim Organscreening nicht alle Bereiche meines Herzens sehen konnte. Am Aschermittwoch stellten die Ärzte fest, dass mit meinem Herzen etwas nicht stimmt. Sie haben dann eine Fruchtwasserpunktion gemacht, weil sie angenommen haben, dass ein Gendefekt besteht. Später hat Dr. Tulzer die Fallot'sche Tetralogie und Di George Syndrom bestätigt.

Meine Mama war dann ganz traurig, aber mein Papa und eine liebe Freundin sind ganz schnell gekommen, um sie zu trösten. Sie hat vom Verein Herzkinder Österreich erfahren, da hat sie schon gewusst, dass es eine super Betreuung in Linz gibt. Ab dann haben sich meine Eltern beruhigt, Mut gefasst und haben sich schon auf meine Geburt gefreut.

Bei weiteren Untersuchungen wurde auch festgestellt, dass die linke Lungenarterie aus der Aorta kommt. Die Ärzte haben dann meinen Eltern mitgeteilt, dass ich eine frühe OP durchmachen muss, also schon in meiner ersten Lebenswoche.

Meine Eltern waren nach vielen Gesprächen gut aufgeklärt und die Schwangerschaft verlief sehr gut, sie haben auch unser Zuhause umgebaut. Sie haben alles für mich vorbereitet.



Dann kam endlich der Tag meiner Geburt. Am 8 Juli 2017, um 00:56, kam ich in Linz auf die Welt. Mein erstes zu Hause war NICU, wo ich sehr gut versorgt wurde, da meine Eltern mich erst nach 2 Stunden besuchen konnten. Sie verbrachten jede Minute bei mir. Sogar meine Großeltern und zukünftigen Paten

kamen nach Linz um mich zu besuchen.



Am 13. Juli 2017 war es soweit, der Tag der OP. Um 7:30 hat mein Papa mich im OP Saal abgegeben. Beide waren so aufgeregt, deswegen hat mein Onkel sich etwas überlegt, um sie abzulenken. Um 16 Uhr waren die Ärzte fertig und haben meine Eltern angerufen. Sie waren so erleichtert, dass alles gut gegangen ist. Die nächsten Tage verlief alles perfekt und ich konnte nach zwei Wochen, am 27 Juli, endlich nach Hause gehen.

Dort freute sich vor allem mein großer Bruder auf mich. Er durfte mich dann endlich in den Armen halten und begrüßen.



Diesen Bericht hat meine Mama für alle anderen Eltern geschrieben. Er sollte als Unterstützung dienen, sie hat nämlich in der Schwangerschaft auch viele solche Berichte gelesen, die ihr geholfen haben.

Wir möchten uns bei den Herzkindern für die Unterstützung und für die tolle Unterkunft herzlich bedanken!

Alles Gute wünschen

Herzkind Anja mit Bruder Johannes und Eltern Christine und Herbert

Mail: christine.eibl@ktv-ternberg.at